

Inhalt

A. PSYCHOPATHOLOGIE DER SCHIZOPHRENIE	11
I. Geschichtliches	13
II. Zur Begriffsbestimmung	14
III. Die primären Symptome der Schizophrenie	16
A) Die Spaltung	17
B) Der Autismus	22
1. Eigenweltlichkeit	24
2. Ausdrucksunfähigkeit	25
3. Selbstverborgenheit	26
C) Athymie	28
1. Passivierung	28
2. Devitalisierung	29
3. Negativismus	30
IV. Die Austragung der primären Symptome in der gesamten Welt des Kranken	31
1. Der schizophrene Wahn	31
2. Halluzinationen	36
3. Entdifferenzierung	37
4. Der Leib in der Schizophrenie	38
V. Schlußbetrachtungen: Die Psychopathologie der Schizophrenie im Spiegel unserer Reaktionen	40
B. PSYCHODYNAMIK DER SCHIZOPHRENIE	43
I. Einführung	45
II. Schizophrenie als negative Existenz	48
1. Die negative Identität	48
2. Todeslandschaften	51
3. Die Leih-Existenz	52
4. Schizophrene »Objektivierung« und der Beeinflussungswahn	55
5. Der reifizierende Blick – oder die Sage von der Medusa	59
6. Der Selbsthaß als Folge der negativen Existenz	60
7. Die Welt und das ich als gegenseitige Negation in der Psychose	64
8. Die schizophrene Regression	66
III. Depersonalisation und Derealisation	67
1. Depersonalisation	67
2. Raum und Zeit in der Schizophrenie	70

3. Die Derealisation	71
4. Die Fragmentierung der Objekte	73
IV. Beteiligung des Ich und Überich am schizophrenen Prozeß .	75
1. Das Problem der Desorganisierung im Lichte des psychoanalytischen Denkmodells der psychischen Instanzen	75
2. Differentielle Destrukturierung	81
V. Die Leiblichkeit	84
1. Phänomenologie des Körpererlebens bei Schizophrenen und Borderline-Patienten	84
2. Metapsychologische Gesichtspunkte über die Deneutralisation der Triebe	89
3. Veränderungen im Bereich der koenästhetischen Empfindungen	90
VI. Verwandlungen der schizophrenen Welt	91
VII. Das Problem der Identität	95
1. Die Selbstidentität des schizophrenen Patienten	95
2. Identitätskonfusion im Übertragungsgeschehen	100
VIII. Die Symbolbildung in der Schizophrenie	102
1. Grenzverwischungen	103
2. Konkretisierungsphänomene	105
IX. Schizophrene Wahnbildungen	106
1. Der Verfolgungswahn	109
2. Die paranoide Allmacht	110
3. Der Liebeswahn	112
4. Der ekstatisch-religiöse Wahn und die negative Halluzination	114
5. Schizophrene Abwehrlosigkeit im Wahn	116
6. Der Wahn als ein Rekonstruktionsversuch von Realität	118
X. Ambivalenz und Negativismus	121
1. Die Ambivalenz	121
2. Der Negativismus	127
XI. Aggression und Suizid	128
1. Die Aggression	128
2. Die Suizidproblematik	130
XII. Grenzpsychotische Krankheitsbilder	133
1. Grenzpsychose und Schizophrenie	133
2. Erörterung der vorliegenden psychiatrischen Literatur über Borderline-Störungen	136
XIII. Die Psychogenese der Schizophrenie in der Sicht des heutigen Forschungsstandes	140
1. Das Problem der psychischen Kausalität in der Genese der Schizophrenie	141
2. Vorbehalte gegenüber dem psychogenetischen Konzept; die Rolle der Kausalität in der Psychotherapie	148

C. PSYCHOTHERAPIE DER SCHIZOPHRENIE	157
I. Die Dialektik zwischen objektivierendem Verständnis und Identifikation	159
1. Das Erleben zu Beginn der Therapie	159
2. Das Verständnis	166
3. Die Identifikation	172
II. Was ist »Realität« in der Psychotherapie der Schizophrenie?	178
III. Das Mit-dem-Patienten-Sein als therapeutische Antwort auf die negative Existenz	188
IV. Die Introjektion des Patienten durch den Therapeuten	192
V. Transitivitysmus und Appersonierung als Formen der Identifikation in der Psychotherapie	194
VI. Der Therapeut als Übergangsobjekt	196
VII. Der interpsychische Metabolismus	198
VIII. Die Identifikation des Therapeuten mit seinem Patienten ..	199
IX. Die Identifikation des Patienten mit seinem Partner	202
X. Die Osmose zwischen Patient und Therapeut	204
XI. Neuauflage der symbiotischen Beziehung in der positiven Übertragung	206
XII. Gegenübertragung und Gegenidentifikation	209
XIII. Der therapeutische Fortschritt im Gewand der Psychopathologie	211
1. »Konkretisierung« der Einsicht im Wahn	211
2. Umwandlung der Psychopathologie durch den Therapeuten	215
3. Umwandlungen des Unbewußten	220
XIV. Psychotherapie der Depersonalisation	223
XV. Der Beeinflussungswahn in der Psychotherapie	226
XVI. Die schizophrene Halluzination in der Psychotherapie	227
XVII. Die Wahnidée in der Psychotherapie	229
XVIII. Schizophrene Aggression im Bezugsrahmen der Psychotherapie	240

XIX. Selbst- und Fremdzerstörung	242
XX. Die symbolische Realisierung	245
XXI. Die dialektische Antwort auf die Aggressivität des Patienten	246
XXII. Psychotherapie der Schizophrenie als Grenzsituation menschlicher Begegnung	247
XXIII. Der Traum in der Psychotherapie der Schizophrenie	249
XXIV. Die therapeutische Wertung verdrängter positiver Inhalte: Das Anreichern der vom Kranken berichteten Erlebensweisen	254
XXV. Dialektik zwischen Analyse und Toleranz der Abwehr	263
XXVI. Der Innenraum der Schizophrenietherapie: die Dialektik zwischen Nähe und Distanz	267
XXVII. Psychotherapeutische Variationen über den depressiven Schizophrenen	272
XXVIII. Der postpsychotische Patient	284
XXIX. Die individuelle Therapie der Psychosen als psychiatrisches Problem	287
XXX. Schlußfolgerungen	291
1. Die therapeutische Beziehung	291
2. Die Struktur der Deutung und der Übertragung in der psychotherapeutischen Behandlung	293
3. Die Integration der therapeutischen Person in die Psychopathologie des Kranken	297
XXXI. Rück- und Ausblick	301
Literatur	312
Personenregister	320
Sachregister	322

Umschlagbild: »Der Wahnsinn« (gemalt von einer schizophrenen Patientin)